



**MITEINANDER
UNTERWEGS**

St. Peter und Paul, Hadersdorf am Kamp

PFARRBLATT

Advent / Weihnachten 2024



Der große Gott im kleinen Kind – ein Wunder!

Gott entdecken im Unscheinbaren,

Gott finden im Bescheidenen,

in der Einfachheit, im Windhauch wie Elias,

in den Armen, Schwachen und Kranken, in den Wehrlosen,

im hilfsbedürftigen Neugeborenen,

im Jesuskind von Betlehem

der große Gott – ganz klein.



Impressum

Herausgeber:	Pfarre St. Peter und Paul Hauptplatz 2 A-3493 Hadersdorf am Kamp 02735 / 2423 pfarre.hadersdorf-kamp@miteinanderunterwegs.at www.miteinanderunterwegs.at
Kontonummer	AT88 2023 0001 0000 4209
Layout:	Ernst Steindl, Matthias Heindl, Jakob Winkler, Sonja Krapfenbauer-Grassler
Druck:	Druckerei PFARRWERBUNG.at Im Wiesengrund 1 5252 Aspach
Für den Inhalt verantwortlich: Ziel:	Ernst Steindl Information über das Pfarrleben Impulse für eine offene Kirche
Titelbild und Seite 3	Grafik von Beate Heinen „Nacht der Engel“
Text (Titelseite)	Marcus C. Leitschuh & Peter Jansen
Foto (Seite 10)	Fotocredit Print: Bild: Freepik.com , Nahaufnahme-von-unterstuetzungshaenden_2825706



**Herzlichen Dank für Ihren Beitrag zu den
Druckkosten des Pfarrblattes!**

REDAKTIONSSCHLUSS für das nächste Pfarrblatt: 14.02.2025

Beiträge für die Homepage bitte gleich nach einer Veranstaltung verfassen und an:

webredaktion@miteinanderunterwegs.at schicken

Beiträge für das Pfarrblatt bitte an: pfarrblatt@miteinanderunterwegs.at schicken

Adventliche und weihnachtliche Impulse

Das Licht im Dunkel ansprechen

Anna Gamma

*Eintauchen in die Finsternis,
um das dort verkümmerte Licht zu entfachen
und zum Leuchten zu bringen;
dazu bist du auf die Erde gekommen.*

Petra Steinmair-Pösel

Ein solches Eintauchen in die Finsternis ist nur möglich, wenn es getragen ist vom Vertrauen, dass alles, was existiert, umfassen und getragen ist von der liebenden göttlichen Urkraft (Kol 1,16). Es gibt letztlich keine Dunkelheit, die lichtlos ist, ist die Psychologin und Nonne Anna Gamma überzeugt: „Auch in der tiefsten Finsternis wartet das Licht darauf, zum Leuchten zu kommen.“

Gerade im Advent sind wir eingeladen, mit dieser vertrauensvollen Haltung dem Dunkel von Ablehnung und Verachtung, von Härte und Lieblosigkeit in uns selbst und bei anderen zu begegnen. Was verändert sich in meinem Leben, wenn ich am Abend in einer kurzen Standortbestimmung auf den vergangenen Tag zurückschaue und das Licht in der gelebten und erfahrenen Dunkelheit und Lieblosigkeit anspreche?

Nacht der Engel von Beate Heinen

Johannes J. Urbisch

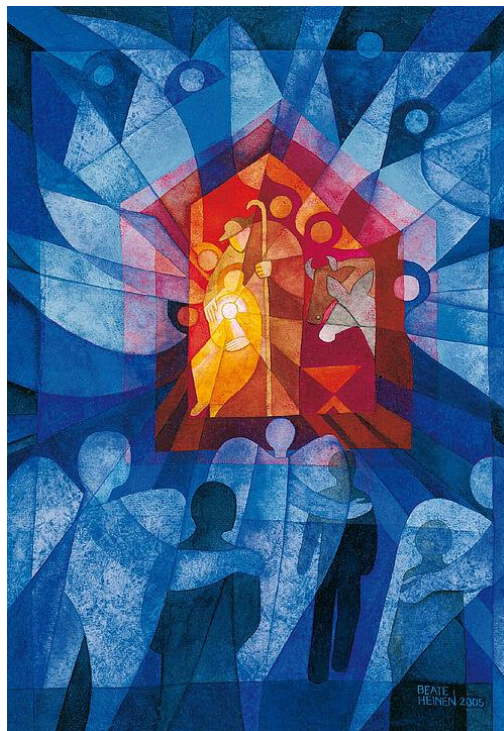
Auf den ersten Blick erinnert das Bild von Beate Heinen an eine Laterne in frostiger Nacht. Mitten in der Dunkelheit und Kälte strahlt ein helles, warmes Licht auf, macht die Kälte erträglicher und durchbricht sogar die Dunkelheit selbst: Da kommt „das wahre Licht in die Welt“, sagt das Festtagevangelium. In eine Welt, die kühl und ablehnend ist.

Was auf den ersten Blick blau und damit kühl wirkt, entpuppt sich bei näherem Hinsehen als höchst lebendig und viel sagend: In der oberen Bildhälfte verkünden Engel die Frohe Botschaft der Weihnacht und weisen dabei auf das Geschehen in der Krippe hin. In der unteren Bildhälfte werden die Engel geradezu hyperaktiv: Sie laden ein, führen und begleiten Menschen zur Krippe; alle, ohne Ausnahme. Niemand kann Weihnachten nur für sich allein beanspruchen. Kein Mensch, auch keine Institution, auch nicht wenn sie Kirche heißt, kann das Jesuskind für sich allein behalten. Denn es ist „das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet“. Die Krippe, das macht uns Mut, für andere da zu sein, den Weg, den uns das Kind in der der Versöhnung und des Frie-

„Weihnachtshaus“, ist ganz voll von Menschen, Engeln und Tieren. Alle partizipieren am Licht und der Wärme des Neugeborenen, den die Engel als den Retter der Welt ankündigen. Dieses Kind sprengt alle Grenzen: sprachliche, kulturelle, ethnische, religiöse und soziale.

Was in der ersten Heiligen Nacht geschah, setzt sich fort. Das göttliche Licht durchdringt alles und alle. Trotz seiner vermeintlichen Schwäche ist es verläss-

licher als die Leuchtfeuer der Mächtigen dieser Welt, klarer als die Lichtblitze der Weisen und stärker als die Mächte der Finsternis. Und das gilt auch für die Weihnacht heuer. Was wir verkündet bekommen und feiern, ist nicht nur unsere Sache. Wir empfangen „das Licht der Welt“ und bekommen aufs Neue zugesagt, wer uns Orientierung gibt in Dunkelheit und Nacht, wer uns ermuntert, auch schwere Wege zu gehen, wer allein letzte Geborgenheit schenkt. Es macht uns stark, im Licht zu leben. Es macht uns frei, gemeinsam mit anderen zur Quelle des Lichtes zu kommen. Es sein: sie mitzunehmen auf den Krippe weist, den Weg des Teilens, dens.



Es gibt sie, die Engel

Elmar Simma

Im Advent und zu Weihnachten haben die Engel Hochkonjunktur. Überall hängen sie, schweben sie, luftig, bunt, phantasievoll, oft mit lockigem Haar. Sie erinnern an den Engel, der zu Maria kam und Josef im Traum erschien, der die frohe Botschaft von der Geburt Jesu verkündete, bald verstärkt durch einen großen Chor. Wie immer man sich die Engel vorstellt, sie verkörpern oder symbolisieren das Einwirken und Eingreifen Gottes, seine tröstende, ermutigende, heilende, stärkende Gegenwart.

Engel können Einsichten sein, Gedanken, innere Impulse, aber auch ganz konkrete „Wesen“ ohne Flügel, also Menschen, die mit beiden Füßen auf

dem Boden stehen. Engel kommen oft inkognito, versteckt in einer Einladung zu einem Konzert oder einer Tasse Kaffee, oder noch geheimer in einem Brief, einem Anruf. Wie oft sagen wir zu jemandem: „Du bist ein Engel“, oder: „Dich hat der Himmel geschickt!“, weil er oder sie uns wohlgetan hat.

Ja, es gibt sie, die Engel! In einem modernen Lied wird die Frage gestellt: „Wirst du für mich, werd' ich für dich der Engel sein?“ Meistens kommen die Engel unerwartet. Manchmal sind sie da, und man merkt es nicht oder erst im Nachhinein. Und wem könnte ich heute ein Engel sein?

Max Feigenwinter

Du kommst auf mich zu
wenn ich es gar nicht erwarte
Du sprichst mich an
wenn ich mich allein fühle
Du hörst mir zu
wenn ich an mir zweifle
Du stehst zu mir
wenn ich schwach bin
Du bleibst bei mir
wenn ich abweisend bin
Du stellst mir Fragen
die mich fördern
Du ermutigst mich
anzunehmen, was ist
Du forderst mich auf
zu sein, wie ich bin
Du sagst ja
ja zu mir
und ich spüre wie in mir Neues wächst:
neues Vertrauen
neue Hoffnung
neues Leben

Mache dich auf

Pierre Stutz

Mache dich auf
geh zurück an deinen Ursprungsort
um Schritt für Schritt
dein Leben durchschreiten zu können

Mache dich auf
verlass dein Zuhause
um deine tiefere Beheimatung zu erkennen
in der Weggefährtschaft
mit vielen hoffenden Menschen

Mache dich auf
entfalte in dir die Dankbarkeit
all den Menschen gegenüber
die dich zur Selbstwerdung ermutigt haben

Mache dich auf
wie Maria und Josef
damit sich die Geburt in dir ereignet
am Ort deiner Selbstannahme

Kleines Licht ganz groß

Paulus Terwitte / Markus C. Leitschuh

In nordischen und germanischen Kulturen sollte das Anzünden der Julkerze einige Tage vor der Winter-sonnenwende die Sonne ermutigen, die Dunkelheit zu besiegen und zurückzukehren. Aus solchen Traditionen entwickelten sich auch die christlichen Ad-

vent- und Weihnachtskerzen. Nach der längsten Nacht des Jahres kommt mit Jesu Geburt das Licht in die Welt. Uns soll ein natürliches Licht von Gott aufgehen, das heller leuchtet als alle Neonröhren und elektrische Weihnachtsbeleuchtung es vermögen.

Unsere Gottesdienste und andere Angebote

Wöchentliche Angebote, wenn nicht schulfrei:

Mo, 15.00 Uhr: Kinder & Jugendsinggruppe (KJUSIG) mit Peter Holik

Mi, 17.00 Uhr: Ministranten- und Jungschartreff mit Auriane, Claudia, Jakob und Ernst

Pfarrkalender



Verlautbarungen/ Mitteilungen



Rückblick



Sa	30.11.	14-18 18.00	Pfarrcafé und Bücherflohmarkt - Adventmarkt Vorabendmesse - Adventkranzsegnung , musikalische Gestaltung: Peter Holik
So	01.12.	09.30 14-18	Hl. Messe – 1. Adventsonntag – Ehejubilarefeier Monatssonntag Adventkranzsegnung anschließend Pfarrcafé und Bücherflohmarkt – Adventmarkt (bis 12.00 Uhr) Pfarrcafé und Bücherflohmarkt – Adventmarkt
Fr	06.12.	17.00	Nikolausfeier in der Pfarrkirche , Leitung: Jakob Winkler mit Hl. Nikolaus Musikalische Gestaltung: KJUSIG/Peter Holik
Sa	07.12.	06.30 18.00	Rorate Vorabendmesse entfällt
So	08.12.	09.30	Hl. Messe – 2. Adventsonntag – Mariä Empfängnis Kinderwortgottesdienst – Thema „Das Wichtigste an Weihnachten“
Mi	11.12.	17.00	Sternsingerbesprechung und Gewänderprobe im Rahmen des Jungschar- und Minitreff
Do	12.12.	18.30 19.00	Frauen- und Müttermesse , anschließend vorweihnachtliche Feier der kfb Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer
Fr	13.12.	06.30 19.00	Kinderrorate Benefiz-Vortrag „Religionen – Hoffnung in einer taumelnden Welt“ mit Prof. Paul M. Zulehner
Sa	14.12.	9.30- 17.00 16.00 18.00	Mag. Franz Ofenböck steht für Seelsorggespräche im Pfarrheim Etsdorf zur Verfügung. Terminvereinbarung erbeten: 0676 310 91 92 Firmlingstreffen im Pfarrverband in der Pfarre Etsdorf (Workshop/Hl. Messe) Vorabendmesse
So	15.12.	09.30	Hl. Messe – 3. Adventsonntag - Familiengottesdienst Musikalische Gestaltung: musica rhythmica
Do	19.12.	19.00	Tanzend auf dem Weg zur Krippe mit Gerlinde Scheck
Sa	21.12.	18.00	Vorabendmesse
So	22.12.	09.30	Hl. Messe – 4. Adventsonntag
Mo	23.12.	18.00	Hl. Messe – Kapelle Kammern zum Abschluss des Kammerner Adventweges
Di	24.12.	10.00- 15.00 16.00 22.10 22.30	Friedenslicht von Bethlehem zur Abholung in der Pfarrkirche – Spendensammlung für Bedürftige Krippenandacht - Kinderwortgottesfeier Musikalische Gestaltung: Peter Holik & Team Weihnachtliches Singen des Chor St. Peter & Paul Christmette
Mi	25.12.	09.30	Hl. Messe – Christtag
Do	26.12.	09.30	Hl. Messe – Stephanitag
Sa	28.12.		Vorabendmesse entfällt
So	29.12.	09.30	Hl. Messe

Di	31.12.	16.00	Jahresschlussmesse
Mi	01.01.	09.30	Hl. Messe - Neujahr
Sa	04.01.	9.00 17.30 18.00	Sternsingeraktion kfb – Anbetung in der Kirche Vorabendmesse
So	05.01.	09.30 10.30	Hl. Messe – Musikalische Gestaltung: Ernst Bauer Monatssonntag Sternsingeraktion
Mo	06.01.	09.30 10.15	Hl. Messe – Hl. Drei Könige – Sternsinger-Aktion Sternsingeraktion
Mi	08.01.	17.00	Jungschar- und Minitreff mit Sternsingerjause
Do	09.01.	19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer
Fr	10.01.	18.30	Frauen- und Müttermesse, anschließend kfb-Treff
Sa	11.01.	18.00	Vorabendmesse
So	12.01.	09.30	Hl. Messe - Familiengottesdienst - Vorstellung Erstkommunionkinder Musikalische Gestaltung: Peter Holik & Judith Schubert
Mi	15.01.	18.30	Pfarrgemeinderats-Sitzung Hadersdorf
Fr	17.01.	18.30	Vortrag „Tod-Abschied-Trauer – Grenzsituationen des Lebens“, Hermi Scharinger
Sa	18.01.	9.30- 17.00 18.00	Mag. Franz Ofenböck steht für Seelsorggespräche im Pfarrheim Etsdorf zur Verfügung. Terminvereinbarung erbeten: 0676 310 91 92 Sternsinger-Danke-Kino – Zeit wird noch bekannt gegeben Firmwochenende im Stift Göttweig Vorabendmesse
So	19.01.	09.30	Hl. Messe Firmwochenende im Stift Göttweig
Do	23.01.	18.30 19:00	Bildungsveranstaltung zur Aktion Familienfasttag kfb Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer
Sa	25.01.	18:00	Vorabendmesse
So	26.01.	09.30 10.30	Hl Messe – Kinderwortgottesdienst – Vorstellung der Firmkandidat*innen Pfarrcafé Treffpunkt Frau
Mi	29.01.	18.30	Firmtreff – Thema: Selbstbewusstsein (Mein Leben & Ich)

Sa	01.02.	18.00	Vorabendmesse entfällt
So	02.02.	09.30	Hl. Messe - Mariä Lichtmess Monatssonntag Musikalische Gestaltung: Chor St. Peter & Paul
Mo Fr	03.02.- 07.02.		Pilgerreise nach Rom im Hl. Jahr mit Bischofsvikar Stephan Turnovszky
Do	06.02.	19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer
Sa	08.02.	18.00	Vorabendmesse
So	09.02	09.30	Hl. Messe
Mi	12.02.	18.30	Firmtreff Pfarrverband in Hadersdorf - Workshop
Do	13.02.	19.00	Tanzen mit Gerlinde Scheck
Fr	14.02.	18.30	Frauen- und Müttermesse, anschließend kfb-Treff
Sa	15.02.	18.00	Vorabendmesse anschl. Mesnerbesprechung
So	16.02.	09.30	Hl. Messe
Do	20.02.	19.00 19.00	Tanzen mit Gerlinde Scheck Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer
Fr	21.02.	19.00	„Spirit on Fire“ – Jugendgottesdienst in Haitzendorf
Sa	22.02.	9.30- 17.00 18.00	Mag. Franz Ofenböck steht für Seelsorggespräche im Pfarrheim Etsdorf zur Verfügung. Terminvereinbarung erbeten: 0676 310 91 92 Vorabendmesse
So	23.02.	09.30	Hl. Messe – Familiengottesdienst Musikalische Gestaltung: Peter Holik & Team

Mi	26.02.	18.30	Firmtreff – Thema: Schöpfung
Fr	28.02.	19.00	Tanzen mit Gerlinde Scheck
Sa	01.03.	18.00	Vorabendmesse
So	02.03.	09.30	Hl. Messe Monatssonntag
Mi	05.03.	18.00	Hl. Messe zum Aschermittwoch
Do	06.03.	19.00 19.00	Tanzen mit Gerlinde Scheck Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer
Fr	07.03.	15.00 18.00	Kinderkreuzweg in der Pfarrkirche Hl. Messe – Kapelle Kammern
Sa	08.03.	09.30 18.00	Firmteam-Treffen im Pfarrverband Vorabendmesse
So	09.03.	09.30	Hl. Messe - Kinderwortgottesdienst Musikalische Gestaltung: KJUSIG
Mi	12.03.	18.30	Firmtreff – Vorbereitung Sozialprojekt
Do	13.03.	18.30	Frauen- und Müttermesse , anschließend kfb-Treff
Fr	14.03.	15.00	Kinderkreuzweg in der Pfarrkirche
Sa	15.03.	10-13 18.00	Firmung Sozialprojekt Vorabendmesse
So	16.03.	09.30	Hl. Messe
Do	20.03.	19.00 19.00	Tanzen mit Gerlinde Scheck Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer
Fr	21.03.	15.00	Kinderkreuzweg in der Pfarrkirche
Sa	22.03.	09.30- 17.00 18.00	Mag. Franz Ofenböck steht für Seelsorggespräche im Pfarrheim Etsdorf zur Verfügung. Terminvereinbarung erbeten: 0676 310 91 92 Vorabendmesse
So	23.03.	09.30	Hl. Messe
Do	27.03.	19.00	Tanzen mit Gerlinde Scheck
Fr	28.03.	15.00	Kinderkreuzweg in der Pfarrkirche
Sa	29.03.	18.00	Vorabendmesse
So	30.03.	09.30 17.00	Hl. Messe – Familiengottesdienst – Suppenonntag Musikalische Gestaltung: musica rhythmica, anschließend Suppenessen Firmlinge- und Paten-Treff

Kanzleistunde für Messintentionen: jeden Montag, von 9-10h bei Heidi Scherz

Kanzleistunden im Pfarrbüro: jeden Mittwoch, von 9-12h bei Sonja Krapfenbauer-Grassler

Sprechstunde: jeden Freitag, von 9-10h bei Seelsorger Ernst Steindl

Einladung zum vorweihnachtlichen (Beicht-) Gespräch bei Mag. Ernst Steindl

Do, 12.12.	17.30 – 18.15 Uhr	für kfb-Frauen vor dem kfb-Gottesdienst
Fr, 13.12.	17.00 – 18.00 Uhr	offene Gesprächszeit Pfarrhof (1. Stock)
Sa, 21.12.	18.45 – 19.15 Uhr	Pfarrkirche (Beichtstuhl)

Herzliche Einladung zum begleitenden Gespräch in geschütztem Rahmen mit Seelsorger Mag. Franz Ofenböck

(1x im Monat jeweils samstags 9.00 – 17.00 Uhr im Pfarrheim Etsdorf am Kamp)

Voranmeldung erbeten unter: 0676/3109192 (Mag. Franz Ofenböck)

Termine:

Samstag, 14. Dezember 2024	
Samstag, 18. Jänner	2025
Samstag, 22. Februar	2025
Samstag, 22. März	2025
Samstag, 26. April	2025

Weihe zum Diakon

Seit dem Jahr 2013 ist Franz Tragner in der Pfarre Hadersdorf aktiv. Verheiratet ist er mit Amelie Zlocha und er ist Vater von vier Kindern. Mit seiner Familie wohnt er in Engabrunn. Am 9. November wurde er im Stephansdom von Kardinal Christoph Schönborn zum Diakon geweiht und ist als solcher nun schwerpunktmäßig in der Pfarre Hadersdorf tätig.



Wo Menschen sich verschenken

Ein Statement von Franz Tragner

Wie konnte vor 2000 Jahren aus einer kleinen Truppe verängstigter Fischer, Jünger dieses Jesus von Nazareth, binnen weniger Jahrzehnte eine weltweite Bewegung entstehen? Was hat so begeistert? Was hat zum Nachahmen und Mitmachen angeregt? War das allein das Wirken des Heiligen Geistes? War es die Strahlkraft der Apostel? Die ersten jungen Kirchen hatten keine prächtigen Kathedralen, keinen Reichtum und keine große Macht. Sie hatten aber viele engagierte Frauen und Männer, die sich mit aller Kraft für ihre Mitmenschen und besonders für die Armen und Bedürftigen eingesetzt haben. Diese neue Art, miteinander umzugehen, verbreitete sich wie ein Funke von Mensch zu Mensch und öffnete die Tür zu einer großen Hoffnung auf ein Reich Gottes, in dem letztlich alle Tränen getrocknet sind. Kein Zufall also, dass das Amt des Diakons das erste war, das die Apostel in dieser jungen Kirche einrichteten, so erzählt es die Apostelgeschichte. Die Sorge um das gerechte Verteilen der gemeinsamen Güter und die Verkündigung der Botschaft Jesu in konkreten Taten wurden den Diakonen in besonderer Weise anvertraut. Und letztlich gilt heute genauso wie damals: Wo Menschen sich verschenken, begegnen sich Himmel und Erde. Mir selbst wurde durch den Glauben an Jesus Christus viel an Hoffnung und Mitmenschlichkeit geschenkt. Als Diakon sehe ich



meine zentrale Berufung daher gerade darin, anderen zu helfen, zu dienen und Hoffnung zu geben. Oft werde ich gefragt: „Was darf denn ein Diakon?“ Ich antworte dann: „Das was jede Christin, jeder Christ darf, nämlich die Botschaft von Jesus verkünden und sich für andere Menschen einsetzen!“ Das tue ich schon jetzt gemeinsam mit vielen engagierten Menschen in meiner Pfarrgemeinde hier in Hadersdorf am Kamp. Wir besuchen alleinstehende Menschen, helfen wo Not ist, verkünden zusammen die Botschaft von Jesus in Kinderfeiern oder Familiengottesdiensten. In dieser Grundhaltung können auch Taufen oder Hochzeiten, die ich künftig in Absprache mit unserem Pfarrer Ernst Steindl übernehmen kann, zu kraftvollen Sakramenten werden.

hadersDORFtheater

Evelyn Fritzenwallner (Leitung / Regie)



Das Ensemble des hadersDORFtheaters freut sich, Ihnen wieder im März 2025 mit einem Lustspiel unterhaltsame Stunden bieten zu können. Wir freuen uns sehr auf unsere zahlreichen Gäste.

„Endlich san d' Weiber furt“ oder „Hadersdorfer Männerabend“

Lustspiel in drei Akten

In Hadersdorf steht ein zweitägiger Ausflug der Katholischen Frauenbewegung bevor und die Damen Renate und Irmi freuen sich schon sehr auf diese Reise.

Die Ehemänner der Damen (Tischlermeister Bertl, Mesner und Taubenzüchter Lorenz) sowie Bäckermeister Karl können es kaum erwarten, dass ihre Frauen endlich einmal weg sind. Diese ersehnte Gelegenheit wird sofort genützt und die Herren planen einen feurigen Männerabend mit allem, was dazu gehört und was ein Männerherz erfreut. Die Gattin Renate von Bertl wird jedoch sehr misstrauisch und beauftragt den Sohn Simon auf seinen Vater während ihrer Abwesenheit gut aufzupassen.

Simon (Sohn von Renate und Bertl) freut sich auch schon sehr auf ein sturmfreies Wochenende mit seiner heimlichen Liebe Eva.

Die Pfarrersköchin Theres will in dieser Zeit für Zucht und Ordnung sorgen. Ihr Bruder, Pfarrer Sebastian hat es nämlich auch ganz schön faustdick hinter den Ohren.

Zuletzt kommt noch Tante Gusti ins Spiel und sie versucht ebenfalls auf die illustre Männerwirtschaft aufzupassen.

Die „Strohwitwer“ Bertl und Lorenz sowie deren Freund Karl haben alle Hände voll zu tun, um die „ungewollten Aufpasserinnen“ außer Gefecht zu setzen.

Allerhand Schwierigkeiten, Turbulenzen und Aufregungen sind bei diesem geplanten Männerabend vorprogrammiert.

Termine Aufführungen:

Freitag 7. März 2025

Samstag 8. März 2025

Sonntag 9. März 2025

Freitag 14. März 2025

Samstag 15. März 2025

Sonntag 16. März 2025

Freitag 21. März 2025

Samstag 22. März 2025

Sonntag 23. März 2025

Beginn Freitag und Samstag um 19:00 Uhr / Sonntag um 17:00 Uhr,
Pfarrsaal der Pfarre St. Peter und Paul, 3493 Hadersdorf am Kamp, Hauptplatz 2
Kartenverkauf (Sitzplatzkarten): Ab 9. Jänner 2025 in der Trafik Hadersdorf (nur Barzahlung möglich)

Mit:einander+

Schon über 140mal Zuhören, Reden und Spazierengehen

Franz Tragner

Seit Jänner 2024 besuchen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarre Hadersdorf am Kamp Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen gerne mehr Gesellschaft hätten. Im fortgeschrittenen Alter können gesundheitliche Einschränkungen dazu führen, dass soziale Kontakte, zum Beispiel im Freundes- und Bekanntenkreis oder in Vereinen, nicht mehr so gepflegt werden können wie früher. Viele Betroffene erleben das als schmerzhaft, auch wenn enge Angehörige sich engagiert und vermehrt um sie kümmern.



Hier setzt das Besuchsangebot Mit:einander+ an: Regelmäßig kommt eine Person aus dem Team der Pfarre ins Haus, etwa zum Zuhören, Reden, Spazierengehen, Karten spielen oder Vorlesen. Dieses Angebot richtet sich auch an Alleinstehende oder Alleinwohnende, an Menschen in belastenden Lebenssituationen, an pflegende Angehörige und kann auch Bewohnerinnen und Bewohnern von Pflegeheimen angeboten werden.

Im Herbst 2023 wurden dafür zwölf Personen aus unserer Pfarre durch einen erfahrenen Experten der Pfarr-Caritas geschult. Insgesamt sind die Frauen und Männer von Mit:einander+ seit Jahresbeginn in Hadersdorf, Kammern und Umgebung schon über 140mal zu vereinbarten Terminen auf Besuch gekommen und haben diese Besuche auch selbst als bereichernd erlebt.

„Es ist für mich bereichernd, den Besuchten ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.“

Gerlinde Ringsmuth, Hadersdorf

„Für mich als Zugezogene ist es auch interessant, etwas zur Ortsentwicklung und Ortsgeschichte zu erfahren.“

Herta Fürst, Etsdorf

„Mir bedeutet es sehr viel, wenn die Besuchten zum Ausdruck bringen, wie schön es ist, dass ihnen jemand zuhört und sich Zeit für sie nimmt.“

Elisabeth Lang, Hadersdorf

„Die Besuche erlebe ich auch für mich als sehr bereichernd, weil wir uns über viele gemeinsame Wanderungen, Pfarrfahrten und Unternehmungen unterhalten können. Bei Fotos kommen viele Erinnerungen zurück.“

Gerlinde Scheck, Etsdorf

„Die Hausbesuche sind für mich eine nette Gelegenheit, mit Menschen meiner Heimatgemeinde über alte, erzählenswerte Ereignisse und deren persönliche Erlebnisse plaudern zu dürfen.“

Walter Schönhacker, Hadersdorf

„Wenn man etwas Abwechslung, oft auch Aufheiterung in den Alltag bringen kann, ist es auch eine persönliche Bereicherung.“

Anton Löffler, Hadersdorf

Die regelmäßigen Besuche im Rahmen der Aktion stellen eine gute Ergänzung zu klassischen Hilfs- und Pflegeangeboten dar, weil im Rahmen dieser Dienste oft nicht ausreichend Zeit für längere Gespräche und ausführliches Zuhören vorhanden ist. Hilfs- oder Pflegeleistungen dürfen durch die Ehrenamtlichen der Pfarre schon aus rechtlichen Gründen nicht angeboten werden.

Wer dieses Angebot wünscht oder jemanden kennt, wo Besuche sinnvoll erscheinen, möge sich bitte bei der Pfarre melden. Und natürlich freut sich das Besuchsdienst-Team auch über Verstärkung. Für das Frühjahr sind neuerlich drei kompakte Ausbildungsabende geplant.

Zur Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an:

Franz Tragner, Telefon 0650 323 88 40

Elisabeth Lang, Telefon 0664 765 46 14

Mail: besuch@miteinanderunterwegs.at

Sternsingeraktion 2025

Florian Bischel & Jakob Winkler

Königliche Power für Kinderschutz & Ausbildung in Nepal

Beim Sternsingen sind wir solidarisch mit Menschen, die unsere Hilfe dringend benötigen. Rund 500 Hilfsprojekte werden mit den Spenden jährlich unterstützt. Solidarische Hilfe erfolgt zum Beispiel in Nepal.

Nepal gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Fast die Hälfte der Menschen lebt unter der Armutsgrenze, gefangen in einem Kreislauf aus fehlenden Arbeitsplätzen, niedrigen Löhnen und mangelnder medizinischer Versorgung. Besonders betroffen sind Kinder und Jugendliche. Viele werden zur Arbeit gezwungen, wo sie Ausbeutung und Gewalt ausgesetzt sind, statt zur Schule zu gehen.

Durch unser Engagement beim Sternsingen unterstützen wir diese Kinder und Jugendlichen in Nepal. Mit unseren Partner*innen vor Ort setzen wir uns für den Schutz und die Rechte der Kinder ein. Yuwalaya arbeitet im Kathmandutal daran, sichere Schulen und Kinderschutzrichtlinien zu schaffen. In „Child Clubs“ lernen die Kinder, sich gegen Gewalt zu wehren und ihre Zukunft selbstbewusst zu gestalten. Opportunity Village Nepal unterstützt weibliche Jugendliche in Pokhara, die Opfer von Ausbeutung und Menschenhandel wurden. Mit medizinischer und psychologischer Betreuung sowie beruflicher Ausbildung erhalten diese jungen Frauen eine neue Lebensperspektive.

Ihre Spende verändert das Leben dieser Kinder und Jugendlichen. Helfen Sie uns, ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Herzlichen Dank an alle, die dazu beitragen.

In Hadersdorf und Kammern sind wieder einige Gruppen, von 4. bis 6. Jänner zwischen 9:30 und 17 Uhr, durch das Ortsgebiet unterwegs. Außerdem gibt es von 2.1. bis 7.1. wieder die Möglichkeit, in der Tabak-Trafik Marion Teufelhart-Hengsberger in Hadersdorf zu spenden und Materialien & Sticker abzuholen.

Ihre (Bargeld-)Spende ist steuerlich absetzbar

**Mach mit beim
Sternsingen!**



Mit Stern, Krone und Kassa
Spaß haben und Gutes tun!

Wir freuen uns über Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die uns bei der Sternsingeraktion unterstützen möchten – meldet euch einfach bei Florian Bischel unter 0664/ 610 11 10 oder

sternsinger@miteinanderunterwegs.at

Die Termine zur Sternsingeraktion findet ihr auf der nächsten Seite!

20-C+M+B-25



Infos und online spenden auf
www.sternsingen.at



Terminübersicht Sternsingeraktion für Mitwirkende

Mi, 11.12.2024 – 17 Uhr – Sternsingerbesprechung mit Gewänderprobe

Sa, 4.1.2025 - 9 Uhr kurze Sternsingerbesprechung im Pfarrhof
und Start der Sternsingeraktion

12.30 Uhr Gemeinsamer Sternsinger-Mittagssnack im Pfarrhof

So, 5.1.2025 – 9:30 Uhr Hl. Messe

anschließend Weiterführung der Sternsingeraktion

12.30 Uhr Gemeinsames Sternsinger-Mittagessen im Pfarrhof

Mo, 6.1.2025

9:10 Uhr Treffpunkt und kurze Sternsingerbesprechung

9.30 Uhr Sternsingermesse –anschl. Fortführung der Sternsingeraktion

12.30 Uhr Gemeinsamer Sternsinger-Mittagssnack im Pfarrhof

Mi, 8.1.2025 – 17 Uhr Sternsingerjause im Pfarrhof

Sa, 18.1.2025 – Sternsinger-Danke-Kino in Wien/Stockerau

Anmeldung zur Sternsingeraktion
2025



Rückblicke

Miniwallfahrt 2024 - Leopoldifest

Johanna Pobenberger und Florian Bischel



Anlässlich des Gedenktages des Heiligen Leopold sind 20 Ministranten gemeinsam mit sieben Begleitpersonen aus dem Pfarrverband Kamptal nach Klosterneuburg gefahren, um zusammen die Heilige Messe im Rahmen der Miniwallfahrt zu feiern. Besonders beeindruckend fanden die Kinder die Schä-

delreliquie des Heiligen Leopold. Anschließend ging die Gruppe gemeinsam auf das Leopoldifest inklusive Autodrom fahren und Fasslrutschen. Bei Letzterem sagt man, dass jeder gute Wunsch in Erfüllung geht - das erhofft sich auch die Gruppe aus dem Pfarrverband.

Mission Vorwärts - Erntedankgottesdienst mit Weinsegnung

Mag. Herta Urach, Maria Viehauser



Am 10. November 2024 feierte die Pfarrgemeinde Hadersdorf ihr diesjähriges Erntedankfest mit Weinsegnung. Weinspender waren die Hadersdorfer Landsknechte, die als Paten General Mag. Striedinger, den Generalstabschef des Österreichischen Bundesheeres, gewinnen konnten. Musikalisch umrahmt wurde der Festgottesdienst vom Chor St. Peter & Paul, dem Kinderchor KJUSIG und dem Bläserensemble des Musikvereins Hadersdorf. Nach dem feierlichen Einzug mit Erntekrone und Weinfass begrüßte die stellvertretende Vorsitzende des Pfarrgemeinderats Herta Winterer die Vertreter von Gemeinde und Pfarrgemeinde, der Vereine und Feuerwehren sowie die Landsknechte. Gründe, dankbar zu sein, gibt es auch in diesem durch Spätfrost und Hochwasser äußerst herausfordernden Jahr zahlreiche. Einige davon rief uns die Dankesfeier am Beginn der von Dechant Mag. Ernst Steindl geleiteten Messe ins Bewusstsein: Wir sagten danke für den pfarrlichen Besuchsdienst, für alle unsere Musikgruppen, für unsere vielen Ministranten, für die funktionie-



rende Alten- und Krankenpflege, für die Hilfe durch Feuerwehr und Bundesheer und nicht zuletzt für Brot und Wein. Einer der Höhepunkte war wie jedes Jahr die Weinsegnung im Anschluss an Evangelium und Ansprache. Gemeinderat Josef Pernerstorfer, in dessen Weingarten die Trauben für den heurigen Jungwein gewachsen waren, stellte diesen als geschmeidigen und jugendlichen Frühroten Veltliner mit viel Kraft vor.

Der Weinpate, General Mag. Rudolf Striedinger, nannte dann den dazugehörigen Namen des Weines: Er solle dem neuen Leitspruch des Österreichischen Bundesheeres entsprechend „MISSION VORWÄRTS“ heißen. Ein Segensgebet über Gaben und Jungwein sowie die Fürbitten durch die Landsknechte leiteten zur Eucharistiefeier über. Nach der Kommunion skizzierte der Vormann der Landsknechte, Frau Margit Berner, die Geschichte dieses für Hadersdorf so charakteristischen und wichtigen Vereins, der heuer sein 50-jähriges Jubiläum feiert. Am Ende ihrer interessanten Ausführungen überreichte sie der Pfarre einen Scheck über 2000 Euro als Spende für die Kirchenrenovierung. Herzlichen Dank! Im Anschluss an den stimmigen und nicht zuletzt durch die Beiträge von Kinderchor, Chor St. Peter & Paul und Musikverein stimmungsvollen Gottesdienst waren alle zur Agape im Pfarr- und Kultursaal geladen. Bei Nussbrot, Jungwein und antialkoholischen Getränken konnten sie dort das äußerst gelungene Erntedankfest nach- und ausklingen lassen.



Am Vortag nahmen sich 9 (kfb) Damen Zeit, um die traditionelle Erntekrone für das Erntedankfest zu binden. Dazu wurden eine Menge Buchsbaum, Thujen und Kornähren verarbeitet. Einige schnitten die Zweige in die richtige Länge, andere gaben sie Elisabeth und Anni zu, die die Krone banden. Mit Schafgarben, Weintrauben, Äpfel, Birnen und Maiszapfen geschmückt, sieht sie auch heuer wieder wunderschön aus! Nach getaner Arbeit wurde noch gemütlich zusammengessessen und gejausnet.

Diakonweihe Franz Tragner

Elisabeth Lang



Am 09.11.24 wurde Franz Tragner in Wien im Stephansdom zum Diakon geweiht. 13 Personen, bestehend aus dem Pfarrgemeinderat und dem Team Mit:einander+ fanden sich gemeinsam mit 8 Ministranten zu einer gemeinsamen Zugfahrt ein, um an der Feier teilzunehmen. Auch einige regelmäßige Gottesdienstbesucher schlossen sich an.

Der Stephansdom war überfüllt, als Erzbischof Christoph Kardinal Schönborn 6 Kandidaten aus Wien und NÖ im Rahmen einer würdevollen und eindrucksvollen Hl. Messe die Weihe vornahm. Unterstützt wurde er dabei von zahlreichen Bischöfen und Priestern. Auch unser Pfarrer, Mag. Ernst Steindl war eingebunden. Jakob, Rosa und Amelie brachten die Gaben zum



Altar.

Für alle Besucher, die dem Geschehen aufgrund eingeschränkter Sicht nicht folgen konnten, waren Videowände installiert.



Es war ein berührender Moment, als der Erzbischof die gefalteten Hände jener Person, welche sich der Weihe stellte, umfasste und deren Versprechen entgegennahm. Auch die betreffenden Ehefrauen mussten ihre Bereitschaft zum Ausdruck bringen. Die musikalische Gestaltung lag in den Händen von Domkapellmeister Markus Landerer. Im Rahmen dieser Feier wurde auch ein besonderes Sozialprojekt unterstützt und um Spenden gebeten. Es handelt sich um eine Stiftung, welche sich für

benachteiligte Kinder und Jugendliche in Tansania einsetzt und für Schulbildung und eine tägliche warme Mahlzeit sorgt.

Im Anschluss fand eine Agape im Arkadenhof des erzbischöflichen Palais statt. Bei dieser Gelegenheit wurde dem geweihten Diakon Franz Tragner als Geschenk des Pfarrverbandes Kamptal eine Stola überreicht.

Es war für alle Beteiligten ein einmaliges und besonderes Ereignis

Festmesse Kirchenrenovierung

Jakob Winkler



Am 26.10. fand ein besonderer Gottesdienst zum Dank und Erinnerung an 20 Jahre Kirchenrenovierung 2004 nach dem Hochwasser 2002 und (Fast-)Fertigstellung der Außenrenovierung 2024 statt. Gemeinsam wurde mit Matthias Roch, Franz Ofen-

böck und dem Chor St. Peter und Paul gefeiert. Nach der Feier gab es noch Kirchenmäuse zu erwerben. Vielen Dank an die Spender:innen und Helfer:innen dieser großen "Erneuerungsprojekte"!

Kirchengroßputz Innenraum am 25.10.2024

Herta Winterer



Herzlichen Dank allen die unserem Aufruf zur Innengroßreinigung unserer Kirche gefolgt sind. 23 Personen sind gekommen, um zu putzen, saugen, wischen und kehren.

Drei Mann der FF Hadersdorf haben mittels einem Hubsteiger der Firma Pernertorfer in schwindeliger Höhe den Staub der letzten Jahrzehnte entfernt. Bei dieser Gelegenheit wurden auch sämtliche Lampen und Strahler auf LED umgesteckt.

Nach fünf Stunden Arbeit wurden wir mit einer Jause, die Anni Böhacker gesponsert hat, gestärkt. Bei einem Gläschen Wein klang dieser arbeitsreiche Nachmittag aus.

Missionssonntag

Maria Viehauser



Den Weltmissionssonntag am 20. Oktober 2024 feierte die Pfarre Hadersdorf mit einem besonders schwungvollen, von der Gruppe "Musica Rhythmica" begleiteten Familiengottesdienst. Die Ministranten stellten das Land Madagaskar und die Projekte vor, die mit dem gespendeten Geld ihres Pralinen- und Chipsverkaufs und auch aus dem Erlös des Missionsmarktes und des Pfarrcafés der KFB unterstützt werden können. Viele verschiedene Mitwirkende ermöglichten ein lebendiges Feiern, liebevoll vorbereitet vom Familiengottesdienststeam und unserem



Seelsorger Ernst Steindl. Anschließend warteten schon köstliche Mehlspeisen der KFB, um beim Pfarrcafé verspeist zu werden. Am Stand des Missionsmarktes konnten Gewürze, Tee, Kaffee, Reis, Schokoladen, Kokosmilch, aber auch Körbe, Fußmatten, Spielsachen, Handytaschen usw. erworben werden. Über 600 € konnten so an Missio überwiesen werden. Danke allen Mitwirkenden, Helfern, Bäckerinnen und Verkäuferinnen und den Besuchern, ohne die dies gar nicht möglich gewesen wäre.

Fußwallfahrt nach MARIA TAFERL 15.-19. Okt. 2024

Pilgern, Beten, Singen, Body Scan – die etwas andere Wallfahrt!

DI Manfred Winkler



Nach dem Reisesegen in der Pfarrkirche brachen wir am Dienstag, den 15. Oktober 2024 auf.

Wir begaben uns in die vertrauensvolle Obhut von Dr. Hans Urach, der mit höchster Präzision dieses Unterfangen vorbereitet und angeleitet hat. Er ging mit dem Wanderstab voran und zeigte uns, dass man auch Bergstrecken zügig durchwandern kann. Frau Mag. Herta Urach steuerte meditative Texte bei und führte uns so in die spirituelle Welt einer Wallfahrt ein. Morgenlob und Abendlob begleiteten uns an schönen Plätzen, aber auch in Stiftskirchen und Kapellen, die wir auf unserem Weg besuchten.

Am ersten Tag wanderten wir frohgemut über die Weinberge des Sachsenbergs durch die herbstlich gefärbten Weinrieden von Gedersdorf und Rohrendorf über die Donaubrücke hinauf in das Stift Göttweig. Wir verbrachten die Nacht im Gästehaus des Stiftes und konnten unsere Andachten in der Stiftskirche abhalten. Der Blick ins Donautal, aber auch weit hinein ins Kremstal, Kamptal bis ins Waldviertel machte uns wieder bewusst, wie schön doch unsere Heimat ist.

Der nächste Tag sollte der Tag der großen Herausforderung werden. Die Pilgerwanderung führte uns hinunter ins Fladnitztal, nach Oberbergern und Schenkenbrunn. Danach ging es auf der

bekannten Fußwallfahrtsstrecke bis nach Maria Langegg, wo wir bereits ziemlich erschöpft ankamen. Doch es ging noch weiter und so kamen wir knapp vor der Dämmerung in Aggsbach Dorf an. Neben der mächtigen Donau hielten wir unsere Abendandacht und freuten uns über eine sehr gute Nacht inklusive feiner Verköstigung in der Residenz Wachau.

Am dritten Tag ging es nicht wie erhofft dem Donaupfuss entlang bis nach Melk, nein, wir suchten wieder die körperliche Herausforderung und wurden durch Fitnessübungen wie „Body Scan“ oder „Bewusstes Atmen“ über Berge und Hügel geleitet. Über Schönbühel ging es weiter. Wie eine Erlösung erschien das Stift Melk am Horizont, wo wir unser Quartier im Gästehaus des Benediktinerstiftes bezogen. Die Abendandacht vor dem schmerzverzerrten Kruzifix und die Messfeier am nächsten Morgen ließ uns etwas benediktinisches Leben erahnen.

Der vierte Tag führte uns über das Kraftwerk Melk auf die nördliche Donauseite und durch hügelige Landschaften entlang des Welterbesteiges und des österreichischen Jakobsweges. Über Urfahr, Kaumberg und Leiben ging es durch landwirtschaftlich geprägte Kulturlandschaft bis nach Artstetten. Das Schloss Artstetten, in dem auch das Erzherzog Franz-Ferdinand-Museum eingerichtet ist, prägt den Ort und lässt Geschichte wieder wahr

werden. Der Tag klang gemütlich aus und bereitete vor für das Endziel Maria Taferl.

Die Wallfahrt fand ihren Abschluss mit der morgendlichen Wanderung von Artstetten nach Maria Taferl und einem Gottesdienst in der Basilika zur schmerzhaften Mutter Gottes.

Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen beendeten beglückt diese Wallfahrt, egal ob sie von Anfang bis zum Ende dabei waren oder ob sie nur ein Stück des Weges mitgegangen sind. Sich heraus zu nehmen vom Alltagsgetriebe und einem Ziel entgegenzugehen, das zeigte uns Dr. Hans Urach wieder einmal und wir bedanken uns und freuen uns auf die nächste Destination im Namen Marias.

Naschen und Gutes tun

Jakob Winkler

Heuer feiert die Missio Jugendaktion ihr 50-jähriges Jubiläum. Auch die Hadersdorfer Minis und Jungschar Kinder nahmen daran teil. So wurden am 29.09. und 06.10. bereits viele fair trade Schokoprälinen und fair trade blaue Schokochips aus Peru verkauft, um Projekte in der 3. Welt zu unterstützen.

Es konnten über 1000 € gespendet werden.



Benefizabend mit Peter Meissner

Herta Winterer

Am Sonntag, den 13. Okt. 2024 fand im Pfarr- und Kultursaal ein Benefizabend mit Peter Meissner statt. Dieser bestieg vor der Veranstaltung mit PGR Jakob Winkler den Kirchturm. Anschließend zauberte er durch humorvolle Geschichten und Anekdoten allen Zuschauern ein Lächeln auf die Lippen. Peter Meissner brillierte auch mit selbst komponierten Liedern, welche er mit Gitarre begleitete. Das Publikum dankte dem Künstler für seine originellen wie auch unterhaltsamen Darbietungen mit einem kräftigen Applaus. Danke an PGR Trude Friedl, die diesen Abend "eingefädelt" hat. Danke auch an Sissi Birringer und ihrem Team für die exzellente Betreuung des Buffets.

Ein großes Dankeschön gebührt auch den Besuchern des Benefizabends, die durch ihre zahlreiche Teilnahme die Pfarre unterstützten und somit wieder ein namhafter Betrag dem Kirchenrenovierungskonto gutgeschrieben werden konnte.



Kinder-Klima-Konferenz im Pfarrverband Kamptal

Florian Bischel

Das Kinderpastoralteam des Pfarrverbands Kamptal organisierte am 5. und 6. Oktober eine Kinder-Klima-Konferenz im Pfarrzentrum Hadersdorf am Kamp. Durch die Konferenz führten zwei Kinder-Klimakonferenz-Expertinnen der Kath. Jungschar der Erzdiözese Wien. Rund 20 Kinder erarbeiteten gemeinsam mit Gruppenleitenden aus den 5 Pfarren des Pfarrverbands Vorschläge zu den Themen Wasserverbrauch, Verkehr und Artenvielfalt. Ein besonderes Highlight war die gemeinsame

Übernachtung aller Teilnehmenden nach der Konferenz im Pfarrhof. Zuvor stand aber noch eine Kinderdisco zum Austoben an und als Tagesabschluss wartete ein Abendgebet mit Opferlichtern in der dunklen Pfarrkirche von Hadersdorf. Auch die Kinder-Wortgottesfeier am Sonntag stand unter dem Motto der Schöpfungsverantwortung.



Klimaforderungen - zu Gast beim Bürgermeister

Jakob Winkler

Am 23.10. durften die Ministrant:innen und Jungscharkinder ihre Forderungen und Wünsche, die als Ergebnisse der Kinder-Klima-Konferenz im Pfarrverband erarbeitet wurden, dem Bürgermeister Heinrich Becker präsentieren.

Verkleidet wurden die Schwerpunkte "Wasser, Verkehr und Vielfalt in der Natur" präsentiert.

Der Bürgermeister erzählte uns, dass einige Dinge bereits in Planung zur Umsetzung sind, und ließ uns raten, wie viel Trinkwasser pro Tag in Hadersdorf gebraucht werden: es sind bis zu 800.000 Liter!



Veranstaltungen

Religionen - Hoffnung in einer taumelnden Welt?

Prof. Paul M. Zulehner

Benefizvortrag 13.12.2024 19:00 Uhr

Eintritt: freie Spenden

Prof. Zulehner stellt die Einnahmen der Kirchenrenovierung zur Verfügung

Die Welt hält den Atem an. Viele Kriege schaffen unermessliches Leid und Zerstörung. Mehr als hundert Millionen, darunter vor allem Frauen und Kinder, flüchten vor Krieg, hoffnungsloser Armut und Naturkatastrophen. Der Friede in Europa, der Jahrzehnte währte, ist durch den Angriffskrieg in der Ukraine zu Ende gegangen. Wir spüren die Folgen. Für immer mehr ist das alltägliche Leben kaum noch zu finanzieren. „Wir leben in einer taumelnden Welt“. Der Vorrat an Hoffnung und Zuversicht geht uns aus. Können Religionen, die Kirchen, Quellen der Hoffnung sein? Oder sind diese in ihrer derzeitigen Verfassung eher ein Teil des Problems, nicht aber der Lösung, so der besorgte Papst Franziskus? Und doch sehnen sich immer mehr Menschen nach tragfähiger Hoffnung.

Tanzend auf dem Weg zur Krippe

Tanzleitung: Gerlinde Scheck

Donnerstag, 19. Dezember 2024, 19 Uhr im Pfarr- und Kultursaal

freiwillige Spenden kommen der Kirchenrenovierung zugute.

Tanzen ist etwas zutiefst Biblisches. Tanzen ist heilsam!



Tod-Abschied -Trauer - Grenzsituationen des Lebens

Vortrag mit Hermi Scharinger,

Freitag, 17. Jänner 2025, 18:30, Pfarr- und Kultursaal Hadersdorf

Eintritt: freiwillige Spenden